

Gewinn höher als geplant

Energiegenossenschaft mit Aufwärtstrend – Jahreshauptversammlung

■ Eingeplantes „Haushalts-Minus“ aus Gründungsjahr kann im neuen Geschäftsjahr deutlich ausgeglichen werden.

Von Horst Haß

Wesermarsch. Als die „Bürgerenergiegenossenschaft der Wesermarsch – WaSoWi-Energie“ (WaSoWi = Wasser, Sonne, Wind) am 10. Juni 2008 gegründet wurde, hatte sie 14 Mitglieder. Nun, mit Abschluss des Geschäftsjahres, sind es 31. Am Montagabend trafen sich die Mitglieder zur ersten Jahreshauptversammlung.

Unter der Moderation des Aufsichtsratsvorsitzenden Hergen Wefer berichteten die Vorstände Gerd Munderloh (geschäftliches) und Wilfried Albers (technisches) über das abgelaufene Jahr. Mehr als 321.000 Euro wurden investiert, dabei gab es einen eingeplanten Jahresfehlbetrag von rund 4.000 Euro. Dieser Fehlbetrag wurde, nach einstimmigem Beschluss, auf das neue Geschäftsjahr übertragen und kann deutlich ausgeglichen werden.

Wilfried Albers gab einen Überblick über die errichteten Anlagen. Auf dem Dach der Grundschule Ganspe wurde ei-



Gerd Munderloh (stehend) erläutert den Geschäftsbericht.

Bild: Haß

ne 60 kW-Anlage gebaut. Diese Anlage produzierte 55.000 kWh. Das bedeutet eine CO₂-Einsparung von 50 Tonnen/Jahr. Auf dem Kindergarten an der Gustav-Heinemann-Straße wurde eine 23,1 kW-Anlage gebaut die 23.400 kWh erwirtschaftete mit einer CO₂-Einsparung von 17 Tonnen. Die Grundschule Golzwarden wurde mit einer 20 kW-Anlage bebaut und am 7. August dieses Jahres in Betrieb genommen. Bisher erzeugte die Anlage rund 6.000 kWh bei einer CO₂-Einsparung von 4,2 Tonnen. Auf der Internetseite www.solarlog-home.de kann man sich die Energiegewinnung ansehen.

Das bisher jüngste Projekt

von WaSoWi-Energie ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Braker Realschule. Die 30 kW-Anlage wurde am 25. November in Betrieb genommen. Nach Fertigstellung der dort angebauten Hauptschule wird eine weitere 30 kW-Anlage gebaut. Da beide Schulen Flachdächer haben, wurde die Anlage auf Konsolen gebaut. Diese Konsolen stehen, ohne Verschraubung, auf dem Dach. Die einzelnen Konsolenteile wurden jeweils mit Kies aufgefüllt um die Standfestigkeit herzustellen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Dichtigkeit des Daches, zu mindest in dieser Hinsicht, nicht beeinträchtigt ist, da nicht ins Dach gebohrt

werden musste.

Mit verschiedenen Kommunen und sonstigen Anbietern von Dächern ist der Aufsichtsrat und Vorstand im Gespräch, um weitere Dächer für den Aufbau der Anlagen zu gewinnen. So wird Anfang des neuen Jahres eine 15 kW-Anlage auf das Dach der Freiwilligen Feuerwehr Schwei gebaut. Wichtig für den Bau der Photovoltaik-Anlagen sind eine Süd-Ausrichtung und eine möglichst gute Neigung des betreffenden Daches.

Im Ausblick für das neue Geschäftsjahr sieht Gerd Munderloh einen deutlich höheren Gewinn als zunächst eingeplant. Die erzielten Leistungen aller Anlagen liegen 2009 um 18,35 Prozent höher als die Planung vorsah. So war es nur konsequent, dass die Anwesenden Mitglieder dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig „Entlastung“ erteilten.

Wer sich der Energie-Genossenschaft als Mitglied anschließen oder sein Dach für den Anlagenbau zur Verfügung stellen will, kann sich an Gerd Munderloh, Telefon 04401/ 9882-2143, oder an Wilfried Albers, Telefon 04401/ 81810, wenden.